

# „Gemeindepädagogik ist auch immer Beziehungsarbeit“

Wie wir trotz Corona mit viel Kreativität und Professionalität einen Draht zu den Teilnehmenden und Ehrenamtlichen gefunden haben zeigen wir in dem 2. Teil der Sommerferienberichte.

Doch zuvor will ich mit einem Kurzinterview den Focus auf unsere beiden neuen Kolleginnen Lisa Maria Klein und Miriam Hahn lenken, die nicht nur die o.g. Herausforderung gemeistert haben, sondern deren Einarbeitungszeit ebenfalls in den Corona-Lockdown gefallen ist.



**Miriam Hahn (l) arbeitet im Koop-Raum Mosel und Lisa Maria Klein (r) im Treffmobil.**

**Lutz: Wie war Euer Start ohne Live-Kontakte und direkten kollegialen Austausch?**

**Lisa:** Gerne hätte ich meine Kolleg\*innen bei einem Kaffee oder auf der Klausur kennengelernt, doch Live-Kontakte und spontane Treffen waren und sind immer noch schwierig zu führen. Es mussten schnell Alternativen her: Viel Digitales wie die Seafire-Cloud fand Einzug in unseren Berufsalltag. Es freut mich sehr, dass alle Kolleg\*innen offen für den kollegialen und digitalen Austausch sind. Wir schafften uns alle geeignete Technik an, um via Zoom in eine regelmäßige Besprechung zu gehen. Und wir verfassten Wochenberichte, in denen wir uns über unsere besten Ideen und den Umgang mit den aktuellen Herausforderungen austauschten und so voneinander profitieren konnten.

**Miriam:** Durch meine Zeit als Ehrenamtliche kannte ich schon einige Kolleg\*innen, der Kontakt zu den anderen kommt jetzt nach und nach.

**Lutz: Gemeindepädagogik gelingt durch Beziehungen und Netzwerk-Arbeit. Auf all das konntet Ihr als Berufsanfängerin gar nicht zurückgreifen. Wie ist es Euch dennoch gelungen, die Sommerferienmaßnahme zu organisieren?**

**Miriam:** Der Start in meine Live-Kontakte war sehr gut und ich habe mich gefreut endlich aktiv zu werden. Es war nicht ganz einfach die Kinder und Jugendlichen, die für das Sommerferienprogramm infrage kommen, zu erreichen, da ich keinerlei Kontakte zu Kindergruppen hatte. Durch gute Kommunikation mit den Pfarrern und der Gemeindegemeinschaft ist es dennoch gelungen mein Ferienprogramm zu füllen.

**Lisa:** Kern meines Jobs bei Treff-Mobil ist die offene, mobile Jugendarbeit. Anders als Miriam hatte ich keinerlei Kontakte zu Ehrenamtlichen und Unterstützern. Meine Arbeit bestand zum großen Teil darin mich erstmal am Telefon bekanntzumachen und Informationen über mögliche Veranstaltungsorte zu sammeln. Natürlich war das alles mit vielen Hürden verbunden. Da hieß es oft, einfach mal wild drauf los telefonieren oder E-Mails schreiben. Natürlich kennt man nach einem halben Jahr schon den ein oder anderen (oder zumindest seine Stimme) und kann auf Kolleg\*innen zurückgreifen. Und wussten die nicht weiter, konnten sie doch oftmals noch jemanden empfehlen.

**Lutz: Welche Vorerfahrungen, die Ihr als Ehrenamtliche gesammelt habt, sind beim Berufseinstieg hilfreich gewesen?**

**Miriam:** Durch meine Erfahrung als Ehrenamtliche und meine bestehenden Kontakte, ist es mir recht leicht gefallen ein gutes Team, für mein Ferienprogramm zusammenzustellen.

**Lisa:** Ich habe in der Vergangenheit viele Ferienfreizeiten und Schulklassenfahrten organisiert. Besonders in der Durchführung von Projekten und den Sommerferienprogrammen waren diese Erfahrungen hilfreich. Dadurch hatte ich eine große Sicherheit in der Organisation und im Umgang mit Kindern. Einen guten und selbstsicheren Umgang lernt man nicht in der Vorlesung.

## Sommerferienberichte Teil 2



Fotoaktion im Koop-Raum Mosel

Gerade für die vom Corona-Lockdown gebeutelten Familien und Kindern war es wichtig ein Sommerferienprogramm anzubieten. In enger Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendamt, anderen Kirchen und Verbänden haben auch wir Angebote gemacht. Kurz vor den Ferien wurde auch das Abstandsgebot bei Ferienaktionen gelockert, was vieles erleichtert hat. Durchgängig war den Kindern anzumerken, wie gut es ihnen tut endlich wieder mit anderen Kindern spielen zu können.

### Gleich drei Ferienangebote in Simmern und Rheinböllen

14 Kinder im Alter von 10 bis 12 Jahren nahmen bei den beiden Detektivwochen teil, die vom 20. bis 24. Juli 2020 halbtags in Argenthal und vom 27. bis 31.7. in Simmern unter der Leitung von Gemeindepädagogin Susanne Belzner stattfanden.



Die Detektivschüler hatten viel Spaß mit dem abwechslungsreichen Programm, bei dem sie spielerisch lernten, was das Detektivhandwerk ausmacht: Observieren, ein Spurensicherungsworkshop und ein Workshop rund um Codierung mit anschließender Schatzsuche, Zeugen befragen und Lügen in Zeugenaussagen erkennen und natürlich vielen Rätsel und Fälle lösen. Da kamen die kleinen Spürnasen so richtig auf ihre

Kosten. Zu Beginn der Woche gestalteten die Kinder ihre eigenen Klemmbretter, machten draußen eine Fotojagd, einen Sachensuchertest und ein Spuren-Merkspiel. Außerdem warteten Wasserspiele und Kombinierspiel auf die Detektivschüler.

Am Mittwoch galt es einen Mord aufzuklären und herauszufinden, wer der Mörder und was der Tatort und die Tatwaffe waren. Dabei handelte es sich um eine abgewandelte Cluedo-Spiel, bei dem wir neben den Spielplänen die unterschiedlichen Räume nutzten, um an die Hinweise zu kommen.

Ein besonderes Highlight bildeten neben dem täglichen Frühstückspicknick die nachgespielte Fernsehshow „Sag die Wahrheit“ und der Mitspielkrimi.



## Ferienprogramm "Abenteuer-Natur" mit Treff-Mobil

In der vierten Sommerferienwoche gab es ein abwechslungsreiches Programm für Kinder im Grundschulalter. „Abenteuer-Natur“ lautete der Titel der Ferienspiele in Kirchberg. 7 Mädchen verbrachten die gesamte Woche im Freien und nutzten das großzügige Areal des Landhotels Karrenberg mit den angrenzenden Wanderwegen, Wäldern und Bächen, um die Vielfalt der Natur zu entdecken. Neben vielen verschiedenen Erkundungstouren und einer großen Spurensuche, die auf dem Kirchberger Marktplatz mit einem leckeren Eis endete, widmete sich ein ganzer Tag den heimischen Vögeln. Vormittags wurden Vogelmobiles aus Tannenzapfen gebastelt und nachmittags ging es mit einem Hobbyornithologen auf Vogelstimmenwanderung.



Besonders viel Spaß hatten die Kinder bei dem gemeinsamen „Landart“.

Hierbei legten die Kinder ein großes Mandala aus Naturmaterialien, wie Blumen, Steinen und Gräsern, auf den Boden.

## Spielplatztournee mit dem Treff-Mobil

Da aufgrund der Corona-Verordnungen die Jugendräume für ein Ferienprogramm nicht zur Verfügung standen, machte Lisa Klein eine Spielplatztournee und tourte Lisa Klein mit zwei Ehrenamtlichen über den Hunsrück und machte auf verschiedenen Spielplätzen halt. Es nahmen insgesamt über 40 Kinder in den Ortsgemeinden Gemünden, Reckershausen, Argenthal und Reich an der "Spielplatztournee" teil. Die vorhandenen Spielgeräte wurden durch weitere Spielsachen wie beispielsweise ein Riesen-Bamboleo oder Utensilien aus der Zirkuspädagogik ergänzt. Diese wurden von den Kindern mit großer Begeisterung im Freispiel genutzt. Gemeinschafts- und Gruppenspiele brachten jede Menge Abwechslung und Spaß in das Tagesprogramm.



Ein weiteres Highlight waren angesichts der hohen Temperaturen verschiedene Wasserspiele und eine Wasserschlacht.

## 15 Tage – 3 Orte: Ferienprogramm im Koop-Raum Mosel

Vom 20. Juli - 14. August fand das von der Gemeindepädagogin Miriam Hahn organisierte Sommerferienprogramm statt. An insgesamt 15 Tagen und drei verschiedenen Orten im Kooperationsraum Mosel nahmen 45 Kinder im Alter von 6–15 Jahren teil. Neben zahlreichen Bastelangeboten wie Töpfern, Trommeln, Insektenhotels und Vogelhäuser bauen ist auch der Spaß nicht zu kurz gekommen.



Ein besonderes Highlight war auch der Boomwhacker Workshop. Hier haben die Kinder mit Plastikröhren Musik gemacht und das Lied von König der Löwen eingeübt. Auch Spielangebote wie Exit und digitale Escaperooms, Wasserschlachten und lustige Gruppenspiele ergänzten das Programm, welches von vielen tollen ehrenamtlichen Helfer\*innen unterstützt wurde. Unter Mitwirkung des Kollegen Tobias Hauth entstand auch ein eigenes Filmprojekt.



Bei der Führung über die Festung Mont Royal und dem Ausflug zum angrenzenden Kletterpark konnten die Kinder ihrer Fähigkeiten erweitern.

Das Feedback war von allen Seiten positiv.

Die Teilnehmer\*innen fanden es klasse, sich endlich wieder miteinander beschäftigen zu können, viele neue Sachen ausprobieren zu können und neue Kontakte zu knüpfen.



## Jugendgottesdienst mit M&M auf dem Uhler Kopf



Das Folgendermaszenteam um Beate Jöst und Nicol Sowa wollte noch die Sommerperiode nutzen, um endlich mal wieder zu einem Jugendgottesdienst einzuladen! Als Outdoorevent!

Der Uhlerkopf in der Nähe von Kastellaun ist dafür perfekt.

Auf dem Plakat und in den Konfi-Gruppen wurde mit M&Ms geworben. Was hatte das wohl zu bedeuten? Zunächst gab es pro Picknickdecke einen Becher M&Ms. Da durfte bei tollen Liedern der Schokoladensaiten und auch zwischen den Fürbitten geknuspert werden. Ansonsten stand M& M auch für Maria und Martha, zwei sehr unterschiedliche Frauentypen aus der Bibel. Die eine hektisch und geschäftig, die andere aufmerksam und interessiert an Jesu Reden. Die beiden stehen für die gegensätzlichen Seiten, die jeder von uns hat. Wir hörten Gedanken von Christina Brudereck dazu und immer wieder passende neue Lieder.



## Das Jugendcafé beim #hunsrückvibez – Jugendfestival der Stadt Simmern.

In diesem Jahr fand zum zweiten Mal das Simmerner Festival #Hunsrückvibez statt. Das Jugendfestival wurde in den Rahmen der Simmerner Filmfestspiele eingegliedert. Organisator\*innen sind die Stadt Simmern, verschiedene Kooperationspartner sowie interessierte junge Erwachsene und Jugendliche.



Auf dem Gelände des Autokinos wurden verschiedene Workshops angeboten. Während und nach den Workshops spielten Bands und Künstler aus dem Raum und der Umgebung des Hunsrücks.

Das Jugendcafé, vertreten durch Silke Wagner, war mit einem Kleidertausch und einem VR-Brillenangebot vor Ort. Die VR-Brillen wurden begeistert angenommen und erregten großes Aufsehen. Mit dem Kleidertausch wurde ein klares Statement zu nachhaltigem Konsum gesetzt.



# Ausblicke:

- **NEU! Kinderferienprogramm in Kastellaun** in der 2ten Herbstferienwoche  
Veranstalter ist – wie beim Sommerferienprogramm – die VG Kastellaun in Kooperation mit Treff-Mobil und ISA Kompass Rheinland-Pfalz. Mittwoch, 02.09. findet ein Vorbereitungstreffen der hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen statt. Informationen bei Gabi Schütt
- **Kinderferienprogramm in Bell und Heyweiler, 12.10.- 15.10.2020**  
Veranstalter ist die Kirchengemeinde Zehn Türme, Informationen gibt es bei Lutz Brückner-Heddrich
- **Kinderferienprogramm in Kisselbach, 21.- 23.10.2020,**  
Kommunales Gemeindehaus Informationen bei Beate Jöst

- **Mädchenwoche 2020:**

In diesem Jahr bietet das Treffmobil erstmals ein Ganztags-Angebot in der Mädchenwoche an: "Action, Fun & Abenteuer" an. Am 16.10.20 laden Lisa Maria Klein und Gaby Schütt ins Sohrener Ried ein.

Außerdem bietet das Treffmobil in Kastellaun zwei Kreativ-Nachmittage für Mädchen an und es gibt eine Kooperation mit Babelfisch e.V. beim dreitägigen Selbstbehauptungskurs „Jedes Mädchen kann sich wehren“.

**Andere Angebote auch vom Jugend Café finden sich unter [www.kreis-sim.de/maedchenwoche](http://www.kreis-sim.de/maedchenwoche)**



- Im JuCa und im Treffmobil werden zurzeit die Mädchenwoche, der kreative Firlefan, das Ersatzangebot zum Kinderfest im Rahmen der Kinderrecht: „Wir machen uns die Welt wie sie uns gefällt!“ (Kreativangebot zum Thema Gesundheit und gesunde Umwelt) am Samstag den 12. September von 11 bis 15:30 Uhr sowie ein Projekt zum „digitalen Ich“ vorbereitet
- **Kooperationsprojekt „Schule trifft offene Jugendarbeit“:**  
Zur Freude aller Beteiligten findet am 14.09.20 - Corona bedingt nach längerer Pause - der monatlich stattfindende Projektnachmittag mit der Hunsrückschule statt. Das seit 2013 bestehende Kooperationsprojekt wird von Treff-Mobil, dem Jugendcafé und der Hunsrückschule organisiert und durchgeführt. 8-10 Grundschüler\*innen der Hunsrückschule besuchen das JuCa, wo sie entweder ein kleines Spiel- oder Bastelangebot wahrnehmen oder die Angebote des "Offenen Treffs" (Kicker, Tischtennis...) nutzen können.
- **Zusammenarbeit 2021**  
Durch Corona ist die Zusammenarbeit der Kirchen, Verbänden, den Verbandsgemeinden und dem Kreisjugendamt intensiviert worden. So vertritt uns Gaby Schütt bei der Teilnahme an den Koordinationsgesprächen zur Planung von Maßnahmen der Ferienbetreuung im Jahr 2021, kombiniert mit der Reflexion der diesjährigen Ferienbetreuungsmaßnahmen aufgrund der Corona-Situation.

### **Actionbound auch bei Euch?**

Benjamin Kretschmann hat zum Thema Kinderrechte einen Actionbound entworfen, der mit wenig zusätzlicher Arbeit auch an anderen Orten durchgeführt werden kann. Ansonsten können sich 12- 17-jährige freuen, vom 1. - 30. September eine aufregende interaktive Reise mit dem Smartphone durch die Simmerner Innenstadt zu erleben.



### **Zum Schluss:**

Wir Kolleg\*innen bedauern wir das Ausscheiden unserer Kollegin Jennifer Retz. Sie war uns und der gesamten Dienstgemeinschaft vom ersten Augenblick an eine sympathische Kollegin. Sie begeisterte uns mit ihrem Engagement und ihrer Kompetenz. Sie gehörte unter anderem zu den Organisationsteams des Sommerferienprogramms, des Kinderfests und war maßgeblich an der Erarbeitung der Risikoanalyse sowie des Schutzkonzepts beteiligt. Wir hoffen, dass diese große Lücke bald geschlossen werden kann.

**Wir wünschen allen eine gute und gesegnete Herbstzeit.  
Liebe Grüße, auch von den Kolleg\*innen, sendet mit diesem Newsletter Lutz Brückner-Heddrich**